Caums-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezieks Königstein.

Gerniprecher 4.

Selkheimer und gornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Nassauliche Schweiz.

Ferniprecher 44.

Erictiut Montag, Mittwoch und Freitag abends.

Bezugspreis: burch die Geschäftsftelle vierteljährlich M. 1.20, monatlich 40 Big. frei ins hans, durch die Boft vierteljährlich M. 1.44, monatlich 48 Big. mit Bestellgeld, einschließlich des Inuftr. Sonntagsblattes. Angeigenpreis: 10 Big., für ansmartige Ungeigen 15 Big., Reffamen 35 Big, für bie einfache Betitgeile. Bei ofterer Bieberholung entsprechenber Rabatt. - Aunahme für größere Anzeigen nur bis vormittage 9 Uhr, für fleinere Ameigen nur bis vormittage 111/2 Uhr ber Ericheinungstage.

Bur bie Aufnahme bon Angeigen an beftimmten Tagen wird eine Garantie nicht

Rummer 58

Montag, den 18. Mai 1914, abends

39. Jahrgang.

Rundschau.

Der Reichstag beschäftigte fich am Camstag gunachst mit dem Etat des Reichstages, der erledigt wurde. Datauf wurde ber Postetat und der Etat der allgemeinen mangverwaltung angenommen. Es folgte die zweite Leang bes Spionagegejeges. Rach Ablehnung gahlbet fogen. Antrage erfolgte die Annahme der Borlage in chijung ber Rommissionsbeschlüsse. Heute Montag: Rechungssachen, Militärstrafgesethbuchs-Novelle, Postdampferboention, Borlage über Zeugen- und Sachverständigenbebühren, Befoldungsnovelle.

Die "Nordd, Allg. 3tg." fcreibt in ihrer Wochenundschau: Die zweitägige Aussprache über die auswärtige Boling ftellte die Abereinstimmung der bürgerlichen Parteien des Reichstages mit der antslichen Leitung der auswärfigen angelegenheiten des Reiches flar und bestimmt sest. Die Batter aller Parteirichtungen unterstreichen dies erfreuliche Ergebnis. Zufreffend wird mehrfach hervorgehoben, daß Sleatssetretar v. Jagow seine Darlegungen in voller überinstimmung mit den Absichten des Reichstanzlers gemacht Das Gewicht feiner Rebe fann baburch nur verftartt berben, daß die wesentlichen Sate sorgfältig erwogen und belegt waren. In dem Teile der Ausführungen des Staatssefretars, ber ben Balfanfragen gewidmet war, bie man in einem knappen vorsichtigen Umriß einen überofid über die Gesamttendenz wiederfinden, die von Ansang in die bei bie Gesamttendenz wiederstillen, Gie wurde tonbeutsche Balfanpolitif gelettet nat. Gie beit gesagt und ruhig burchgehalten und hat, wie jest gesagt berben barf und allgemein anerfannt wird, für unfere Stelung in Europa gute Früchte getragen. Deutschland hat nicht nut feine Leiften fonnen, nut feinen Bundesgenoffen wertvolle Dienfte leiften tonnen, ionbern hat auch bei ben anderen Mächten für seine sachliche ineigennühige Behandlung der Orientprobleme Berländnis gefunden. Es hat die freundlichen Beziehungen m den gefunden, voll m ben Befunden. Es hat die preunongen Dezien, voll guftech. Balkanstaaten, insbesondere auch zu Rumanien, voll auftechlerhalten. Das läßt sich aus den Darlegungen des Staatsfetrefars, benen in feinem Buntte Schönfarberei nachtesagt werben fann, ohne Muhe ablesen. In der allgehen Bewertung ber Lage ift der Staatssefretar über die befangen einer fortidreitenden Entspannung nicht hinausegangen. Er machte fein Sehl daraus, daß Elemente der micherheit noch weiter vorhanden und wirffam sind und inbem er offene Borte über die ruffifde Pregfam-Danne offene Worte fiber die ruffigue Deutlich. Comeit forach, bezeichnete er die Gefahrenquelle beutlich. bisher bie Außerungen der ausländischen Preffe

vorliegen, icheinen alsbald Beftrebungen eingesett zu haben, gerade in diefem Buntte den Gindrud der Borte des Staatsiefretars zu verwischen. Es hat sofort jenes von ihm getennzeichnete Spiel begonnen, bas Deutschland in ber internationalen Meinung ins Unrecht zu setzen sucht, indem es bie Pregangriffe auf die deutsche Politit burch Schweigen bedt und die notgedrungene Abwehr als einen unberechtigten Angriff erscheinen lagt. Ginige frangofifche Blatter bemuben fich bereits nachzuweisen, daß -bie Storenfriede in Deutschland sigen; auf benselben Ion find auch die Entgegnungen ber ruffischen Preffe geftimmt. Übersehen wird dabei, daß ber Staatsfefretar cauviniftifche Augerungen ber beutschen Breffe burchaus ablehnte. Daß es an folden Breberzeugniffen auch bei uns nicht fehlt, ift unbestritten. Ebenjo aber weiß alle Belt, bag die beutsche Regierung Ausschreitungen dieser Art stets weit von fich gewiesen hat. Much ein englisches Blatt illustriert die Richtigfeit ber Bemerfungen des Staatsfefretars, indem es einseitig für die ruffifche Preffe Stellung nimmt. Das Blatt legt dabei in die Rebe des Staatssefretars gang ungutreffend Angriffe gegen die englische Breffe und gleichzeitig ein Berben um ihre Sympathie hinein, bas vergeblich bleiben muffe. Demgegenüber ware zu bemerten, daß von Sympathien und Antipathien in dem, was v. Jagow fagte, überhaupt nicht die Rede war. Und es wird vollauf genügen, wenn die englische Preffe auch in ber Beurteilung ber beutschen Bolitif mit bem gleichsam europäischen Dage meffen wurde, wie Deutschland es für fich in Anspruch nehmen fann, in bem hinter uns liegenden Abidnitt ber Drientwirren eine gut europäische Politik gemacht zu haben und zwar wesentlich im Berein mit England. Gerade auf bem Boden ber Balfanpolitif entwidelte fich befanntlich bie vertrauensvolle Annaherung ber Rabinette von Berlin und London, auf die ber Staatssefretar unter bem Beifall bes Reichstages hingewiesen bat.

Das Abgeordnetenhaus nahm am Samstag ben Untrag, der bie Einzichung ber Schiffahrtsabgaben benjenigen Gemeinden auferlegen will, beren Gebiet von Bafferlaufen berührt wird und die Safen, Lofd- ober Ladeplage befigen, angenommen. Der Entwurf, ber Gout. beftimmungen für die Tracht der Diatoniffinnen und Ordensleute enthäll, wurde angenommen. Es folgte fodann die zweite Beratung des Eifenbahnanleihegefeges, bei ber bie üblichen befannten Buniche vorgebracht wurden. Rach Erledigung bes Etats wurde ein Antrag angenommen auf Errichtung eines Inftituts zur wiffenschaftlichen Erforschung famtlicher auf mildwirtschaftlichem Gebiet auftretenden Fragen. Seute Montag: Dritte Lejung des Etats.

- Bei ber Reichstagsersatzwahl im Bahlfreise Magbeburg II erhielten: Sofch (fonf.) 12 221 Stimmen, Bachhorft be Wente (natl.) 7032 und Beims (Gog.) 6926 Stimmen. Es fommt gur Stid wahl zwifden Sofd und Bachhorft

Der Rolner Ergbischof Dr. v. Sartmann hat am Samstag vormittag bie Reife nach Rom angetreten, wo er in bem Ronfistorium am 25. b. M. ben Rarbinals= hut in Empfang nehmen wird. Der Erzbifchof fehrt am 9. Juni wieder gurud.

Die Rebellen haben nach Melbungen aus Bergerus die Betroleumstadt Turpan an der merifanischen Ditfufte erobert. Die 500 Mann Suerta-Truppen tonnten die Stadt ber 2000 Mann ftarten Streitmacht ber Rebellen gegenüber nicht behaupten und flüchteten in die Berge. Gie wurden verfolgt und, foweit fie eingeholt wurden in beftialiicher Beife niebergemetelt.

Bon nah und fern.

h Frantfurt, 17. Mai. Der Broges Spohr-Bachem. Der zweitägige Prozest gegen die naturarzte Dr. Spohr und Dr. Bachem wegen fahrläffiger Rorperverlegung und Abertretung des Reichsseuchengesetes endete geftern mit der abermaligen Berurteilung ber Angeflagten. Dr. Spohr wurde wegen fahrläffiger Rorperverlegung in zwei Fällen gu 1000 M und wegen Ubertretung bes Geuchengesetes gui 150 .# Gelbstrafe verurteilt. Bon ber Antlage ber fahrläffigen Totung fprach man fie frei; fie tragen bie Roften ber Berurteilung, Die übrigen Roften wurden der Staatstoffe auferlegt. Der Staatsanwalt hatte gegen jeden der beiden Angeflagten zwei Monate Gefängnis beantragt, gegen 6 Monat bezw. 3 Monat in ber vorjährigen Berhandlung. In der Urteilsbegrundung wurde ausgeführt, daß Dr. Spohr für die Erfranfungen außerhalb feines Saufes nicht verantwortlich gemacht werben tonne, wohl aber für die Bodenfalle im Saufe felbit. Er mußte auch die Bodenfalle anzeigen, biefes unterließ er aber absichtlich, um feine Stellung als Führer ber Impfgegner, er, ber felbit podenfrant war, nicht zu erschüttern. Für Spohr tam ftraficharfend in Betracht, daß feine Sandlungsweise gemeingefährlich war, ftrafmilbernd bagegen, daß er feine Entichluffe

Aus der Tiefe des Ozeans.

Bon Bans Bald. (Rachbrud verboten.)

win Berlangen an die große Glode bringen wird?" fragte

"Er wird fich huten," meinte der Onfel Jan troden.

Abrian Grotenhoop schlief in dieser Racht nicht eine Shinde Ruhelos ging er in seinem Schlafzimmer auf und ab und als ber Morgen heraufbammerte, jog er einen Geffel das den Morgen heraufdammerte, zog et die in die in bie bine bine und ftarrte mit brennenden Augen in die bene hanaus. Satte ihn gestern ein Sput geafft, ober war alles Mahrheit gewesen?

Es war ja eine Tollheit, was ihm da von diesem feden Renichen ergahlt worden war, der mit einer Sicherheit aufhat als wolle er in den nächsten Tagen bereits als Erbe in Saus Grotenhoop einziehen. War es wirklich sein Biel, bisberier bisherigen Erben zu verdrängen, ober lag ihm nur an Erpreling bet Expressung einer großen Gumme, wie der Ontel Jan acinte? Abrian neigte jeht selbst zu letzterer Anschauung, den es bedurfte natürlich umfangreicher behördlicher Festungen, um die Bersonenfrage genau festzustellen. Bielwar auch gar nicht einmal so viel Beweismaterial bon biefem "Pratendenten" aufzubringen, daß seiner Forbrung enisproden wurde. Aber selbst die gunstige Aussicht anberte nicht, daß viel, sehr viel Rlatich bestehen blieb, ber Jahen Rerven zusehen und Adrian das Leben zur Solle en tonnte Mahen Netwen zusetzen und Abrian das Leben zur 2. Menichen bie Welt ist ja nun einmal zu sehr geneigt, weichen bie Welt ist ja nun einmal zu sehr geneigt. Die Welt ist ja nun einmal zu sehr genes, die sich bisher im vollsten Sinne des Wortes glüdbennen hennen tonnten, in die Gewöhnlichkeit des Lebens

Benbeste es sid bei diesem angeblichen Ihomas Trillsen the Expressing auf Grund des Bekenntnisses des Madie Expressung auf Grund des Bekenntnisses des Des alle Minen fpringen laffen, um die alte Firma Grotenhoop ju ichwachen. Dann tam eine Forberung nach ber anderen, es war feine Aussicht, einmal von diesem Bampir befreit gu werben. Und mit ben erften taufend Gulben, bie biefer Menich erhielt, jog gewiß in ber Difentlichkeit die Uberzeugung ein, baß die Berschwiegenheit dieses Mannes erfauft werben folle, er alfo Recht mit feiner Behauptung habe, ber echte Rachtomme ber Grotenhoops gu fein.

Der junge Sauserbe, dem feine Rechte fo ploglich ge nommen werden follten, laufchte eine Beile bem Bogelgezwitscher aus den umliegenden Garten. Draugen auf der Seerengracht zogen ichon Landsleute vorüber, unter ihnen auch junge Leute, die miteinander fpaften, benen die volle Frühlingsfreude im Blut ftedte, Die jest ihr Recht verlangten. Für eine Minute überfam Abrian ber Gedante, in einem schlichten Anzuge, mit einem Bundel Basche und ein paar taufend Kronen, die er ja wohl für feine ber Firma geleifteten Dienfte beanspruchen tonnte, bas Saus zu verlaffen und in die weite Belt zu geben. Dann lagen alle Gorgen und Bedenken hinter ihm, er fonnte ber Belt zeigen, bag er auch allein, ohne den Reichtum der Grotenhoops feinen Weg machen wurde. Aber wie die Leute nun einmal fo find! Die würden wohl faum feine Tapferfeit gelobt, fondern gefagt haben, er fei vor ben Unfprüchen eines Fremden bavongelaufen. Und ichlieflich mare wohl noch gar die Behauptung aufgestellt, er hatte längft gewußt, wie es um feine Abstammung bestellt gewesen fei, und in trügerischer Beife einen Plat behauptet, der ihm nicht gutomme.

Er fprang auf und ichuttelte fich. Ach, alle biefe torichten Gedanten. Es war untlug gewesen, daß er die Racht binburch nicht geschlafen hatte, nun froffelte ihn. Er wusch sich und bas talte Baffer ruttelte fein Denfen ungefahr wieder gurecht. Co, nun ging es.

Er pochte leife an der Tur. Er wußte, bag es ber altefte feiner indischen Diener mar, ber ihn jeden Morgen um diefe Stunde zu weden hatte. Er ichob ben Riegel von ber Tur, und ber etwa zweiundzwanzigjahrige Djuling, ber feinem

Serrn auf Leben und Tob ergeben war, trat mit einer tiefen Berbeugung ein.

Der ichlante braune Buriche warf einen flitchtigen Blid auf bas unberührte Bett und blieb verwundert fteben. Das war ihm noch nicht vorgefommen. "D Sahib (Berr)!" fagte er in vorwurfsvollem Tone.

Adrian lachte. "Ja, mein Buriche, ich hatte wohl geftern Abend zu viel getrunten und bin am offenen Fenfter eingefchlafen. Gei unbeforgt, bas wird nicht wieder vorfommen. Ich merke es selbst, daß es nicht gut tut, das Bett leichtfinnig zu meiben."

Die bunflen Augen ruhten spähend auf bem noch immer etwas blaffen Antlit feines Herrn. "D Sahib," fagte er halblaut, "Dfuling geftern gehört haben, was fremder Mann hier gewollt. Das ift ein arger Feind!"

Der junge Berr lachelte por fich bin: "Schau einer an, die Bande haben Ohren. Ra, ba wird es ja wohl nicht mehr lange andauern, und gang Umfterdam fennt bie Geschichte von Adrian Grotenhoop und Thomas Trillfen." Laut antwortete er: "Mach Dir um meinetwillen feine Gedanken, alter Bon, ich halte mir meine Feinde ichon vom

Der Indier trat leise, wie sich der Tiger seiner Seimat unhörbar fortbewegt, zu feinem herrn heran. "Sahib Mbrian ift gut," fagte er, die rechte Sand gur Beteuerung aufs Berg legend, "aber ber Mann ift bos. Berr," fügte er flufternd hingu, "Dfuling hat noch ben vergifteten malanischen Dolch aus feiner Seimat. Ein Sautrit und ber Mann schweigt für immer ,er tann nicht gefährlich werden."

Abrian legte feine Sand auf Die Schulter feines treuen Dieners. "Sei ruhig, Dfuling, der Mann wird mir auch fo nicht gefährlich werben, mag er es noch fo bos meinen."

"Berr," warnte ber Indier, "bei uns zu Saufe fagt man, mur ein toter Teind tann nicht ichaben. Bas macht es aus, wenn ich ins Gefängnis fomme? Wenn nur Gabib froh und gludlich bleiben!"

(Fortfetzung folgt.)

in franthaftem Buftand faßte und daß fich die Rorperverlegungen in seiner Familie gutrugen. Das Ergebnis bes Prozesses laffe fich babin gusammenfaffen, daß bie Gdutsimpfung, wenn fie frifd vorgenommen wird, Gout gegen

die Poden gewährt.

h Frantfurt, 17. Mai. Die Mffare Grunebaum, Die jahrelangen Riesendiebstähle bes Raufmanns David Grunebaum bei ber Ronfettions und Bajchefirma Guftav Bauer u. Co. nehmen einen Umfang an, der felbst die fühnften Erwartungen ber Boligei übertrifft. Richt nur, bag ber ungetreue Angestellte nach Gebern für viele taufend Mark Baren verschleuberte und in Borms ben Raufmann Rahn ju ausgedehnten Schwindeleien verleitete, sondern die Affare gieht auch ungegählte Privatpersonen in ihren Strudel. Gang besonders wird der nachbarort Griesheim a. Dl. in Mitleibenschaft gezogen., Sier hatten die Beziehungen hiefiger Einwohner zu Grunebaum einen berartigen Umfang angenommen, daß die Polizeiverwaltung in Griesheim durch öffentlichen Anschlag alle die Bersonen gur Meldung auf forderte, die jemals von Grunebaum tauften. Der Erfolg war, bag fich am Freitag fofort 63 Berfonen bei ber Polizei als Geschäftsfreunde des Diebes meldeten. Weitere 22 Berfonen wurden außerdem noch namhaft gemacht, und in etwa 25 Familien fanden bereits Saussuchungen ftatt.

Frantfurt, 17. Mai. Gin aufregender Borfall ereignete fich in ber verfloffenen Racht in einer Beinwirtschaft in ber Aronpringenstraße. Gegen 10 Uhr fam ein von feiner Frau getrennt lebender Megger in die Wirtschaft, wo er öfters ju verfehren pflegt und verlangte ein Glas Bein. Er trant es ruhig aus, doch bemerkte man, daß der Gast etwas in das Glas schüttete. Als er das Glas geleert hatte, ging er auf das Rlofett und ichlof fich ein. Gleich darauf horte man einen Revolverichuß. Man brach fofort bie Tur auf, doch war der Gast bereits tot. Der Tote soll in zerrütteten Berhaltniffen gelebt haben und Morphinist ge-

wesen sein. Bad Somburg, 18. Mai. Der Raifer mit Gefolge traf gegen 10 Uhr auf der Saalburg ein, wo er von Baurat Jacobi empfangen wurde, Bahrend bes zirfa einstündigen Aufenthalts auf bem Raftell besichtigte ber Raifer bie neuen Mungen vom Raftell Zugmantel, die Abguffe von Dentfteinen, welche die Stadte Roln und Dortmund geftiftet haben, und die Buften ber romifden Raifer, gefchenft von Berrn Reiffinger-Remport. Der Raifer begrufte den Geh. Dberbaurat Dr. Meibenbeuer-Berlin und gratulierte ihm gum Berr Mofer, Grunder und Leiter ber Firma D. A. Manfarth u. Co., Maschinenfabrit, führte eine refonftruierte gallifche Mahmafdine und ber herr Fabrifant Jojef Brag. Dberurfel eine refonftruierte romifche Duble por.

Sochft, 17. Mai. Ein schweres Unglud, dem leider auch ein blühendes Menschenleben zum Opfer fiel, hat sich gestern nadmittag auf bem Wert Guftavsburg bei Roftheim beim Belaben eines Schiffes ereignet. Als ein eleftrifch betriebener Rrahn mit schweren Gifenteilen belaftet war, rig eine Rette und die foloffale Laft fturzte auf ben dabei beschäftigten 23jährigen Anton Siebenhaar aus Roftheim, ber auf ber Stelle tot blieb. Einem Monteur wurden beibe Beine ab gefchlagen. Der 18jahrige Bruder des Erfchlagenen ftand nur wenige Meter von der Ungludsstelle und war Augenzeuge bes tragischen Borfalles.

h 3bftein, 17. Mai. Bei Balsborf fanden Arbeiter in dem Stragengraben ben 60jahrigen Orgelfpieler Frant aus Camp a. Rh. tot vor. Ein Ungludsfall ober ein Berbrechen tommen nicht in Frage. Man fand bei bem alten Manne noch etwa 200 M in fleinen und größeren

Müngen por.

Biesbaden, 17. Mai. In bem gartnerisch prachtigen Rahmen des Aurhauses fand gestern Bormittag die Rai ferparabe fiber das Biesbadener Militar ftatt, das verftarft war durch das Infanterie-Regiment Rr. 88 aus Maing und das Bionier-Bataillon 25. Pringeffin Friedrich Rarl von Seffen, als Chef des Infanterie-Regiments v. Gersdorff, nahm an ber Parade teil. Im Anschluß an die Parade und nach der Kritik nahm der Raiser Melbungen entgegen und unterhielt fich besonders lange mit einzelnen Beteranen. Un der Spige der Rompanie ritt er fodann ins Schlog. Dort fand Mittagstafel zu 33 Gebeden statt, an der auch das Bringenpaar Friedrich Rarl von Seffen teilnahm . - Geftern morgen unternahm ber Raifer einen Automobilausflug nach Jagbichlog Platte und empfing nach der Rudtehr ins Schloft einige Rinder, benen er am geftrigen Blumentag Kornblumen abkaufte. Um 2 Uhr fangen 1200 Rinder vor dem Raifer. Abends besuchte der Raifer wieder das Softheater, wo "Don Juan" gegeben wurde. Der Raifer nahm heute Bormittag an dem Gottesdienft in ber Martifirche teil, besichtigte bas Raifer Friedrich-Bad und empfing im Schloffe ben Generalftabsargt v. Schjerning, ber gur Fruhftudstafel gelaben wurde. - Rach ben neueften Beftimmungen wird ber Raifer am Montag vormittag in Somburg eintreffen. Er wird zuerft bie Gaalburg befuchen und bann ben Raifer Wilhelm II. Jubilaumspart, ben Giamtempel und die anderen bort aufgestellten neuen Gebentsteine besichtigen. Um Dienstag enden die Wiesbadener Festspiele und am Mittwoch reift ber Raifer nach Botsbam.

Saiger, 15. Dai. Taufendjahrfeier. Tagen vom 14, bis 16. Juni begeht Saiger, Die Feier feiner ersten urfundlichen Erwähnung unter dem Datum des 24. April 914. Durch Saigerer Bürger erfolgt am grunen Baldfaum die Aufführung eines Festspieles, "Der Bogt von Saiger", verfatt von Sofrat Dr. C. Spielmann in Biesbaden. Für Montag, 15. Juni, ift ein Festzug von über zwanzig Gruppen vorgesehen nach dem Entwurfe des Ronfervators Dr. E. Donges in Dillenburg. Der Festzug bringt Bilber aus der Geschichte der Stadt und des Saigergaues. Bor einigen Tagen murbe in Unwesenheit ber Stadtvertretung eine Altertumsausstellung eröffnet, die mit ihren 750 Gegenständen in gang erftaunlicher Beife Zeugnis ablegt, was in Saiger und Umgegend noch an ortsfundlichen Gegenständen ber Borgeit vorhanden ift,

Maing, 16. Mai. In bem rheinischen Orte Guntersblum ereignete fich geftern Radmittag ein schredliches Brand unglud, indem in der Wohnung einer Arbeiterfamilie, mahrend die Eltern auf bem Felde waren, Feuer ausfam. Bon ben drei in ber Wohnung gurudgelaffenen Rindern fanden herbeieilende Rachbarsleute zwei Rinder im Alter von zwei bis drei Jahren in Flammen ftehend vor; bas eine Rind war bereits vollständig vertohlt, bas zweite fonnte noch lebend ben Flammen entriffen werden. Das britte und alteste Rind war unverlett geblieben.

Lokalnachrichten.

" In der legten Rreisausschuffigung wurden u. a.

folgende Beschlüsse gesaßt:

Berwaltungsstreitsache des Tagelöhners Gebastian Ochs in Cronberg gegen ben Ortsarmenverband bafelbit wegen Unterbringung in eine öffentliche Arbeitsanftalt. Rlage

Ronzestionsgesuch bes Georg Sertenstein zu Eronberg wegen ber Gaft- und Schanfwirtschaft "Bur Rronenburg". Ron-

zeffion erteilt.

Gesuch des Anton Glödner in Fischbach wegen Ausdehnung feiner Schanktonzeffion auf neu erbauten Tangfaal und Bereinszimmer. Genehmigt.

Gesuch des Ronditors Adam Rreiner in Rönigstein wegen Ausdehnung feiner Schanttonzeffion auf die veranderten und erweiterten Raume Sauptftrage 10. Genehmigt.

Ronzessionsgesuch des Frang Schlaud zu Niederhöchstadt wegen Gaft- und Schantwirtschaft (an Stelle von Johann

Safenbad). Rongeffion erteilt.

besuch des Gastwirts Christian Bloder zu Eppstein wegen Ausbehnung seiner Schantfonzession auf die Wirtschaftslofalitaten bes neuen Sausanbaues. Genehmigt.

Ronzessionsgesuch ber Chefrau Wilhelmine Rieger geb. Dietrich zu Eppftein (Ausbehnung ihrer Rongeffion auf ben unbeschränften Schantwirtschaftsbetrieb). Rongeffion er-

Rachtrag zu dem Beschlusse des Kreisausschusses vom 21. Marg 1914 betreffend bie Gemeindesteuerguschläge in ben Landgemeinden für 1914. Steuerzuschläge für Relfheim und Eppenhain genehmigt.

Antrag des Ortsarmenverbandes Ruppertshain auf Berpflichtung des Tagelohners Wilhelm Reuhaus in Königstein zur Leistung eines laufenden Unterstützungsbeitrages für seine minderjährigen Rinder. Beschluß dem Untrage entsprechenb.

Rachtrag zum Ortsftatut für das Bafferwert der Gemeinde

Eppenhain. Genehmigt,

Ordnung über die Erhebung von Gebühren gu ben Roften ber Unterhaltung bes Gemeindebullen in Glashütten. Genehmigt.

- * 1200 Millionen Mt. Wehrbeitrag. Rach ben bisherigen Schätzungen auf Grund der Ergebniffe von Beranlagungen feilt die "Tagl. Rundich." mit, daß mit einer Wehrbeitragseinnahme von insgesamt 1200 Mill. Mart zu rechnen fei.
- Das Feldbergfest 1914. Der Feldberg-Musschuß hat die Einladung zu bem am 26. Juli ftattfindenden Geft ergeben laffen. Gie ift an alle Bereine ber Deutschen Turnerschaft gerichtet. Die Wetturner treten morgens 6.30 am Brünhildisfelsen an. Als Wettübungen sind bestimmt: Weithochsprung, Stabhochsprung, Steinstogen, Laufen über 100 Meter und eine Rurfreiübung. Um den Bolfungen-Banderpreis findet ein Mannschaftstampf, bestehend aus 4 Turnern, statt, die an den fünf Rämpfen teilnehmen und dabei mindeftens 240 Buntte insgesamt haben muffen. Außerbem findet ein Mannschaftstampf um den Jahnschild, der von dem politischen Obertaunusfreis gestiftet ift, bestehend in einem Gilbotenlauf über 500 Meter ftatt. Die Giegerverfündigung wird sofort nach Beendigung der Bettfampfe erfolgen.
- Erholungsheim für Raufleute im Taunus. Auf Oberjosbacher Flur, Bahnstation Riedernhausen, hat der Berband Deutscher Sandlungsgehilfen zu Leipzig ein Baldund Adergrundstud von 15 000 Quadratmetern erworben, um ein Erholungsheim für Raufleute zu errichten. Bom Beimplatz, einer ber iconften und idnllischften Stellen bes Caunus, hat man einen herrlichen Rundblid über ben gangen Taunus. Das Beim wird mit allen neuzeitlichen Einrichtungen ausgestattet werden und für über 100 Beimgäfte eingerichtet. Die Grundsteinlegung ift für ben Simmelfahrtstag ben 21. Mai vorgesehen. Der Festausschuß hat ein umfangreiches Programm aufgestellt. Die Bereine und Ditglieder des Berbandes Deutscher Sandlungsgehilfen werden sich morgens bis 91/2 Uhr am Bahnhofe Riedernhausen fammeln. Um 9a/. Uhr erfolgt die Anfunft der Oberjosbacher Bereine gur Ginholung bes Westzuges. Der Restaug wird um 10 Uhr beginnen. Un bem Gestaug werben teilnehmen Bereine von Oberjosbach, die Rapelle des 2. Rass. Inf.-Regts. Nr. 88 in Mainz, Bereine und Mitglieder des Berbandes Deutscher Sandlungsgehilfen, ber Raufmannische Jugendbund mit Dufifabteilung u. a. Bor Oberjosbach wird ber Festzug durch die Schuljugend von Oberjosbach begrüßt werden. Die feierliche Grundsteinlegung findet um 11 Uhr ftatt. Berbandsbireftor Reif, Leipzig, wird bie Begrugungsanfprache und Reichstagsabgeordneter Marquart, Leipzig, die Beiherebe halten. 121/2 Uhr findet in ben Galen von Oberjosbach ein allgemeines Mittageffen und von nachmittags 3 Uhr an findet auf dem Beim- und Festplat ein großes Balbfeft, beftehend aus Militartongert, Tang, Spiele ufw. ftatt. Ein großes Fest- und Tanggelt wird auf bem Baugelande errichtet werben.
- · Jahnziehen als Rorperverlegung. Wegen fahrläffiger Rorperverlegung murbe vom Schöffengericht in Sanau ein Bahntechnifer gu 60 M Gelbftrafe verurteilt. Er hatte verfucht, einem Batienten einen plombierten 3ahn gu gieben, was ihm aber nicht gelang. Er vermochte die Wurzel nicht gu entfernen, fodaß ber Batient furchtbare Schmergen empfand und über zwei Wochen frant war.

* Das große Los nach Banern gefallen. Das gester pormittag gezogene große Loos ber preußischen Rlaffen lotterie (Nr. 197 309) ist in der ersten Abteilung nach Ruth berg, in ber zweiten nach Rofenheim in Banern gefallen.

Gine Bahlung ber Schweine findet auf Befchluß bet Bundesrats am 2. Juni im gesamten Deutschen Reiche ftat Um die unter ber Bevolferung immer wieder auftretent irrtümfiche Unnahme, daß berartige Biehgahlungen gu ften lichen 3meden erfolgen, ju gerftreuen, fei barauf hingewiefet daß die Angaben in ben Bahlfarten lediglich ftatiftifdet

* Die Ronigin von Griechenland wird mit ihren Tochten in ben erften Tagen bes nächsten Monats zum Sommet Aufenthalt auf Schloß Friedrichshof eintreffen.

- * Rönigstein, 18. Mai. Die Tage ber Firmung find nun für Rönigstein vorüber. Der Sochwürdigste Bert Bi ich of hat das reichlich beflaggte Königstein, in bem früher ichon fo gern verweilte, nach breitägigem Aufenthal wieder verlaffen. Die Feierlichfeiten widelten fich in be Beise ab, wie es in der vorigen Rummer angegeben wal nur die Religionsprüfung wurde nicht in der Rirche, fonden in ber Schule am Samstag morgen abgehalten. Um Aben desselben Tages fand eine Fest ver fammlung im Sold Brocasty statt, bei welcher herr Pfarrer Low den 500 würdigften herrn begrufte und herr Burgermeifte a. Sittig die Festrede hielt und das Soch ausbrachte. In feind Erwiderung stattete ber Geseierte seinen Dant für ben icon und herzlichen Empfang ab und zeigte dann, wie die Rite burch ihr foziales Wirten auch für ben Staat arbeitet, indet fie 1. eine glaubensftarte, religios-fittliche Jugend ergiebt 2. ben Gläubigen Achtung vor der Autorität einflößt und allgemeine Bruderliebe fordert nach ben Worten Christige "Was ihr bem geringsten meiner Brüder tut, das habt ihr mir getan". Der bedeutungsvollste Tag aber war ber Gong tag. Rach einem feierlichen Levitenamt, das durch bei er aften Bortrag der "Miffa fexta" von Haller und des "mig verum" von Mogart verherrlicht wurde, fand die Firmund von 183 Rindern und 3 Erwachsenen statt. In seiner ge predigt wies herr Raplan Steinmet die Firmlinge auf bi Pflichten hin, die sie als Streiter Chrifti zu erfüllen haben beendigt wurde die Feier durch die mächtigen Rlange "Großer Gott wir loben dich". Des Nachmittags 4 Uhr erfolgte die Abfahrt des Hochwürdigften Herrn Bifdol nach Fischbach, wo er auch das Saframent der Firmund ipendet.
- * Der geftrige, von echtem Frühlingswetter begunfig Sountag brachte unserer Stadt recht regen Berfehr. Mubb ben sich regelmäßig einfindenden gahlreichen Ausflüglet waren es besonders Bereine, die unsere Strafen belebte Gegen 10 Uhr vormittags trafen sich auf der Burgruine Main = Taunus = Turn gaues, woselbst sich jur Begrüßung ber Borstand Damenriegen des hiesigen Turnvereins eingefunden hatte. Der Turmver hert WilhelmBillmer erffarte ben Damen die Ruite und hielt über dieselbe einen fleinen Bortrag. Nach einstündiges Aufenthalt auf ber Ruine marichierten bie Dament über Eppenhain nach Eppstein, um von dort die Rudiale mit der Bahn anzutreten. Gleichfalls um 10 Uhr pet mittags fam ber Pfälzerwaldverein Ortsgruppe Ludie hafen Mannheim bier an, über beffen Befuch nachfteben näher berichtet wird.
- * Taunustlub Königstein. In der am 14. d. M. abg haltenen Monatsversammlung wurde u. a. befchloffen. neugegründeten Raffauischen Berkehrsverband, Sit in Fruit furt a. M., als corperatives Mitglied beizutreten und gee dergestalt, daß der Klub mit dem hiesigen Kur- und ichonerungsverein einen Zwedverband bilbet, un Jahresbeitrag von 20 M auf diese Weise gemeinsam auf gubringen, dem Touwelliste wiese Weise gemeinsam zubringen, dem Taunusflub wird das Recht ber Bertretigt bie (Stimmrecht) zugebilligt. In Erwägung gezogen und jur nachsten Sigung gurudgestellt wurde ein Antrag. größeren Touren durch 2 erfahrene Touristen eine Borton zweds besferer Informierung ausführen zu lassen gestrigen Sonntag hatte sich ber befreundete Pfälgertoch verein Ortsgruppe Rubmigen befreundete Pfälgertoch verein Ortsgruppe Ludwigshafen-Mannheim als Gaft an gesagt; in der stattlichen John gesagt; in der stattlichen Zahl von zirfa 450 Bersonen waren bie Wanderer per Ertrause in den girfa 450 Bersonen fetten die Manderer per Extrazug in Soden eingetroffen und fette ihre Wanderung planmäßig fort, am Sardtbergturm murbe fie von einer Anzahl Mitglieder des Taunusklubs erworke und von dem Obmonn Samon Samon Samon Barble be und von dem Obmann, herrn Schilling, aufs herzlichst grüßt. Bum Frühltud, bas in Rönigstein eingeno wurde, hatte sich die große Zahl der Teilnehmer in auf schiedene Lofale verteilt. Im Sotel Bender hatte fich der Borfigende des Stammflubs Frantfurt, Serr Die mit Rramer, eingefunden, der die weitere Tour von hier aus machte. Bald war ein freundlicher Anschluß mit bein mutlichen Böllchen ber Pfalzer gefunden, boch leider schnell war die für den Aufenthalt in Königstein viel 34 gang bemeffene Zeit entschwunden und nach Besichtigung bei usw. wurde der Weitermarsch angetreten, nicht ohne bast herzliche Worte ausgetauscht wurden, für die der grofit des Pfälzerwaldvereins, Herr Direktor Rederer freind dankte. Ein "Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's!" und Wiederschen!" waren die Abschiedsgrüße.
- * Die gestern ausgegebene amtl, Rur- und Fremben Rr. 7 verzeichnet eine Gesamfrequenz von 2630 gert gegen 2421 gur gleichen Beit im Borjahr.

Cronberg, 18. Mai. Auf Schloß Friedrichshof traf gele ting die Landar Til Mittag die Landgräfin von Seffen ein, bereit burtstag bier im engften Familienfreise gefeiert Für beute Mittag bet licht Bur heute Mittag hat sich zur Mittagstafel Bring gefeiert

* Hornau, 17. Mai. Zum Feld hüter wurde Rond. Anton Rarl Müller angenommen und vom Landwat bestätigt.

Relfheim, 18. Mai. Am nächsten Donnerstog (2 melfahrtstag) unternimmt der Gesangverein "Piederlig einen Familien aus fin einen Familienausflug nach Dberlieberbach.

arich erfolgt um 1/23 Uhr vom- Bereinslofal "Zum Alle Freunde und Gonner fowie paffive und mitglieder find freundlichft eingeladen. Die herr'iche Rapelle wird an dem Ausflug teilnehmen und für die Unterhaltung forgen. Bei ungunftiger Witterung gt ber Ausflug per Bahn.

Der Pring Seinrich-Flug.

Branffurt, 17. Mai. Bon 41 Fliegern, die fich für den beinrich Blug 1914 gemeldet hatten, starteten heute Darmitadt, dem Ausgangspunft des Fluges, 25 Bit für die erfte Ctappe Darmftadt-Strafburg-Frant 19 Flieger legten die 400 Kilometer lange Strede glatt eben Unfall gurud und landeten im Laufe bes Bor-45 auf bem Franffurter Flugplage. Leider forderte der Etappenflug ein Opfer. Bei herrenalb im Schwarz surgte bas Flugzeug 19 ab. Wahrend ber Führer, mant Balt, unverlett blieb, fand der Beobachter Leut Maller den Tod durch Berbrennung. Rotingen mußten vollziehen Glugzeug 14 (Oberleutnant und Oberleutnant Leonhardt) bei Bruchsal, Flugzeng Palchen und Leutnant Crendt) bei Gernsheim a. Rh. them flirzte das Flugzeug 16 bei Gernsbach i. Schwarzab und ging in Trummer. Die Flieger, der be-Begentnant von Sideffen und Leutnant Maller blieben buth ein Bunder unverlett. Flugzeug 25 ging bei infolge Rotlandung nieder. Die Landung der dieger vollzog sich in Frankfurt glatt. Rur Nr. 29 Ster Schlegel) machte mit seiner Mercedes-Taube einen durg und zerbrach dabei den Propeller.

bie 3 weite Ctappe, die von Frankfurt über ote 3 weite Ctappe, die von genigen. Roblenz nach Röln und zurüd über den Westernach Frantsurt führte, verlief nicht ohne Unfalle. Bei diagste das Flugzeug 6 ab und verbrannte. Der Oberleutnant Rolbe, blieb unverlett, dagegen erlitt Bettleiter, Leutnant Rohbe vom Fuß-Art. Rr. 7, sehr Berletungen. Leutnant Pfeifer wurde auf der Sinbei bem Forsthaus Georgenborn (Taunus) mit dem 198 flagellahm. Godann zwang ein Benzinverbrauch befannten Flieger Stoeffler bei Eichenrod im Taumus finer Rollandung. — Den aus Köln zurudkehrenden an wurde auf dem Flugplatz Frankfurt von der großen Stimenge ein stürmischer Willfommengruß zufeil. Stinrich von Breugen weilte nachmittags furze Zeit Blate, um bann wieder nach Darmftadt gurild-Leutnant Balb, ber bei herrenalb abffürgte, fein Begleiter ben Flammentod fand, traf hier ein und abeite sofort bem Pringen Bericht. Sodann begab er fich s Rrantenhaus. Er soll beim Absturg boch erhebliche ungen davongetragen haben. Die Organisation für bisseleistungen bei etwaigen Unfällen hat während des ein gangen det eiwaigen einfahrzeugen und Motorüber den Bezirf ousgespannt, die in wenigen Augenan jeder Ungludsstelle erscheinen tonnen.

grantfurt standen allein 30 Automobile mit Arzten mitatsmannschaften zur augenblicklichen Aussahrt be-Bie Breffevertreter fonnten fich einer besonderen nicht erfreuen. Sie durften den Startplatz nicht mahrend bies gablreichen anderen Berfonen, be-Damen, die dienstlich dort gar nichts zu tun hatten, weiteres gestattet wurde. In erfreulichem Gegensatz wird aus Darmstadt berichtet, daß man dort den then ben Zutritt ju allen Platen bereitwilligft ge-Sbenso war der Frankfurter telesonische Nachrichten für bie Breffe fehr mangelhaft eingerichtet. Es stand ferniprecher zur Berfügung, und diefer funktionierte

hankurt, 18. Mai. In Frankfurt sind heute morgen lieger angekommen, nachdem sie die erste pe über Straß burg vollendet hatten. Bon diefen 17 bis 12 Uhr nach Röln weitergeflogen. Burickben find nur Schlegel, ber beim Landen umfippie und ten muß, und Oberleutnant Ladewig. Bon ben Abmen ift Ingenieur Thelen nach furger Zeit gurudgebeil er ben Rühler auswechseln mußte. Bon seiner ad Röln durüdgekehrt ist um 11 Uhr 55 Oberseutnant Staullen durückgesehrt ist um 11 Unr vo Der 12.48 Uhr ant Erhr. D. Thuna, auch auf L.B.D., der aber bei anbung eine Thuna, auch auf L.B.D., der aber bei abung einen Propellerbruch erlitt, und um 1.07 Uhr tat Heger auf Aviatif Doppeldecker. Rotlandung bei Gernsheim a. Rhein vorgenommen. den Flug-Wettbewerb ist der Flieger Anslinger Goebeder-Merten in Maing ausgeschieben. manhurt, 18. Mai. Eingetroffen ist hier von Köln 35 Uhr der Apparat 39, Führer Diplomingenieur Beobasse Apparat 39, Führer Diplomingenieur Bebig der Hopparat 39, Führer Diploming. Bub-Biebig der Hauptmann Cheibel. Upparat 25, Füh-Beit 17 m. 17 Mainz lag, hat endgiltig aufgegeben. Baing, der bei Mainz lag, hat endgiltig angegesten 17. Mai. Oberleutnant Kolbe vom 97. Inf. and Cherleutnant Rolbe vom 7. Fuß-Art. Regt. als et it ürzten heute nachmittag kurz nach 2 Uhr auf ber Sechtsheimer Sohe ab. Die Flieger wollten im Gleitfluge niedergeben, überfaben aber, daß fie eine Unhobe vor

Mainz, 18. Mai. Leutnant Rhode, Beobachter des Alugzeuges B, das gestern abstürzte, ist heute nacht 11.25 feinen Berlegungen erlegen.

Aleine Chronik.

Berlin, 17. Mai. Die 77jahrige Almosenempfangerin Maler wurde in ihrer Wohnung an dem Bettpfoften hangend erdroffelt aufgefunden. Unzweifelhaft ift die Greifin ermordet worden, wahrscheinlich schon am Freitag. Auf die Ergreifung bes Taters wurde eine Belohnung von 1000 M

Det, 16. Mai. Geftern Abend ftieg bas Auto einer Baufirma gegen eine geschloffene Bahnichrante in ber Rahe von Longeville, als gerade ein Zug herannahte. Um diesem auszuweichen, riß der junge Chauffeur das Auto zur Geite, bas baburch auf einen Schlagbaum auframnte, ber bas Auto vollständig durchbohrte. Der Chauffeur wurde lebensgefährlich verlett und ift beute morgen im Rrantenhaus geft orben. Die beiden Infaffen, ein Ingenieur-Offigier und ein Regierungsbaumeifter, blieben wertwürdigerweise unverletzt, ba ber Schlagbaum in ber Mitte zwischen ihnen

Festnahme ber Rolmarer Autoapachen. Die Automobilverbrecher Trug und Lambert, die den deutschen Chauffeur Rohler auf beutschem Boden bei Rolmar ermordeten und beraubten, wurden in einem Sotel gu Le Savre entbedt. Als ein Schutzmann die verschloffene Zimmertur einschlug, feuerte Trut einen Revolverschuft auf ben Beamten ab. Die Rugel ging jedoch fehl. Der Schutymann machte nun feinerfeits von der Waffe Gebrauch und traf Trut in die Golafe. Lambert machte nun mit einem Rasiermeffer einen Angriff auf ben Schutymann, wurde jedoch entwaffnet und gefeffelt

3m Streit von einem Schutymann erichoffen. In Charlottenhoff bei Beuthen (Oberichlefien) tam es zwischen einem Polizisten und einem betruntenen Burichen ju einem Zusammenftog, wobei bem Beamten die Uniform gerriffen und der Gabel entriffen wurde. Der Beamte wurde durch einen Mefferstich verlegt und machte von seiner Schußwaffe Gebrauch, wobei er einen 20jährigen Bergmann er-

Rehmen die Geiftestrantheiten in unferem Bolte überhand? Die Bahl ber in ben Irrenanstalten Breugens befindlichen Geiftestranten ift nach bem preugischen "Miniflerialblatt für Medizinalangelegenheiten" (1913 Rr. 49) im Beitraum 1901-1911 in beharrlichem Wachstum von 73 955 auf 132 982 geftiegen. Die Frage ift umftritten, ob biefe Bahlen eine wirkliche Bermehrung bedeuten, oder ob die Steigerung nur eine scheinbare ift. Die genannte amtliche Beröffentlichung erwähnt die verschiedenen Umftande, die für lettere Auffaffung geltend gemacht werden, fährt bann aber fort: "Benn auch diese Grunde im allgemeinen nicht in Abrede zu ftellen find, fo fteht es boch außer Frage, bag die moderne Rultur mit ihrem Saften und Treiben, die größere geiftige Unftrengung, Die ftarferen Aufregungen und Gemutsbewegungen, ber Migbrauch von alfoholischen und narfotifden Mitteln ufw. mehr Geiftesfrantheiten gur Folge haben, als dies früher der Fall war." Werden die Rervenfranken, Morphiumfüchtigen, Altoholiften ufw. mitberudsichtigt, so belief sich die Zahl ber Berpflegten während des Jahres 1911 auf 147 143 (81 342 männliche, 65 801 weibliche) Falle. Was speziell die letztgenannte wichtige, vermeidbare Urfache geiftiger Erfranfungen betrifft, fo wurden im Jahre 1911 in den Irrenanstalten Breugens wegen "Altoholismus" aufgenommen 4747 Personen, 4413 mannliche, 334 weibliche. Davon waren erblich belaftet 822. Daneben find auch bei ben übrigen Formen von Geiftesfrantheiten große Prozentfage als Trinter angegeben, fo bei Epilepfie (4781 Bugange) rund 29, bei "einfacher Geelenftorung" rund 21 Prozent.

London, 17. Mai. Unhängerinnen bes Frauenft immrechts ftedten in ber vergangenen Racht die Tribunen des Rennplages in Birmingham in Brand. Die Tribunen wurden vollständig gerftort; ber Schaben ift groß.

Lette Nachrichten.

DDP, Berlin, 18. Mai. Bei ber heutigen Abftim: mung über die Befoldungsvorlage dürfte fich ein Teil des Zentrums der Stimme enthalten. Ein Teil ber Abgeordneten bürfte deshalb für bas zwischen ben bürgerlichen Barteien, dem Bentrum und ber Reichsregierung gustande gekommene Rompromiß stimmen. Deshalb wird damit gerechnet, daß die Opposition, die fich gum größten Teil aus Bentrum, Polen und Sozialdemofraten gufammenfett, in ber Minderheit bleiben wird.

Berlin, 18. Mai. Unter ichweren Bergiftungs. ericheinungen find im Laufe der letten brei Tage 20 Berfonen im Gudoften ber Stadt erfrantt. Gie hatten Fleisch genoffen, daß aus einem Fleischwarengeschäft bezogen war. Untersuchung ift eingeleitet.

Aus der Geschäftswelt.

Die Spargelzeit rudt heran. Wenn auch ber Rahr-wert dieses garten und eblen Frühlingsgemuses nicht erheblich ift, fo ift fein gefundheitlicher Rugen infolge feiner Befommlichteit doch unbeftreitbar. Unfere Sausfrauen bringen den Spargel gern in verschiedener Zubereitung auf den Tifch. Ein beliebtes Regept ift folgendes: Auf Die Sauce für 2 Bfund Spargel fommt 1/0 1 Rahm (Sahne), 4 Eigelb, Die abgeriebene Schale und ber Saft einer Bitrone, 30 g Butter, 1 Teelöffel Rartoffelmehl und eine Taffe Spargelwaffer nebft 6-8 Tropfen Maggi's Burge. Dieje Gauce ichlägt man über dem Feuer bis hart ans Rochen. Gie wird bann fofort über bem Spargel angerichtet.

Un Eppftein!

Bor Jahren wars - in Frühlingspracht, Mis über uns die Baume raufchten, Da gingen wir in stiller Frühlingsnacht Dem Sange ber Rachtigalle laufden.

Run hört die Rachtigall ich wieder fingen, Doch bin ich einsam nun schon lange Beit, Bie Rlage will mir nun ihr Lied erflingen, Mis ob bem Liebsten fie es hat geweiht.

D fehre mir mit jedem Jahre wieder; Gei Du mir nah, in ftiller Frühlingsnacht Um Abend febn ich mich nach Deinen Liebern, Mit benen ftets Erinnerung mir erwacht! -

Eingesandt. (Bit Artifel unter diefer Anbrit übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenilber feinerlei Berantwortung.)

Königstein: Frankfurt elektrifch!

Bas heißt bas für den Rönigsteiner? Daß er nun ein halber Großstädter wird, ber alle feine Bedurfniffe aus ber nahen, jest fo leicht zu erreichenden Großftabt begiehen fann, vermittelft einer eleftrifchen Bahn!

Schon mit bem erften Bagen, in aller Fruhe fahrt er gur Stadt, in die Martthalle, macht alle feine Ginfaufe von Gemufe, Obit, geht beim Megger ober Fischhandler und Geflügelgüchter vorbei, bedt feinen Bebarf; bestellt bie nötigen Rolonialwaren und bringt auch gleich für fich und ben Rachbar mit was sonst im Saus noch fehlt; in Frankfurt tann man ja das alles Laden bei Laden haben, und ift fo früh mit der Eleftrischen wieder zu Saus, daß noch manches gum Mittageffen verwandt werden tann. - Bie bequem für ben Wirt und Penfionsinhaber, man hat die Auswahl und fommt auf neue Gedanten.

Aber auch für den Rurgaft ift es nur zu angenehm, über Langweile braucht er nicht zu klagen, jede Elektrische kann ihm wieder Freunde und Befannte bringen, - und bann, er braucht ja jest hier feinen Arst mehr zu nehmen, - er fahrt einfach in die Sprechstunde gum Dottor, ober gum Bahnargt. Derfelbe fann ihn bann ja auch fo leicht hier weiter behandeln. Fehlt dem Rurgast irgend etwas was er bedarf, nun, er fahrt ichnell nach Frantfurt und fauft ein, alles, fogar die fleinen Gefchente, die er ben Geinen von hier mitbringt. Der Frembe, ber mit bem Gil- ober Blitgug von weit her fommt, auch ber hat Borteil bavon, fann er fich boch, in ber bann immer langfamer werbenden, vom Berfehr entlasteten Rleinbahn, behaglich ausruhen, bis er in ben Sanatorien, oder bem auch von Ronigstein etwas abliegenben Grand Sotel, feine vom Grofftadt-Barm ericopften Nerven ausruhen fann.

Bergeffen barf man aber auch nicht, was ber obere Taunus von unserer Eleftrischen haben wird. Umzufteigen braucht man nur in die bereitstehenden Autos, um im Flug in denen, dann wie Bilge aus der Erde machfenden Benfionen, oben, wo es fo herrlich ftill und fo billig ift, und wo man endlich einmal dem garm ber Elettrifchen entrudt ift, Aufnahme zu finden.

Bie viel geputte Radmittagsgafte werben nun mit ber Tram herauffommen, um sich in unseren Kuranlagen wohl zu fühlen, gegeffen haben fie alle erft zu Saus, und Abends jum Effen find fie auch wieder hubich ordentlich gu Saus, wie einfach und billig und fo munbericon!

Bie man fich ftolg fühlt, fo ein Borort ber Großftabt gu fein! Möchte man nicht ahnlich wie Stolze fagen:

"Mir will's net in ben Ropp enci, Soll benn jett alles von Franffort fei ?"

Und unfer Ronigstein? Die Berle bes Taunus, wer weiß, ob es nicht für fo viele, viele, nun bie langfte Beit das gewesen ift.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Den verehrten Einwohnern sowie Kurgästen die Den verehrten Einwohnern sowie Kurgasten

Mitteilung, dass ich Herzog-Adolfstrasse Nr. 3 ein

Ausführen und mich bestens empfohlen halte, besonders Ausführung feiner Bindereien und Blumen-Arrange-Abents zu jedem Zweck unter Garantie reeller Bedienung. Kanizstein, 8. Mai 1914.

Telefon 199.

Kunst- und Handersgar

Befunden:

Portemonnale mit Inhalt, 1 Paar Handschuhe. Näberes Rathaus, Simmer Nr. 3. Königstein, 18. Mai 1914. Die Boligeiverwaltung.

Fleihiges, williges *filleinmaddien*

bas gut toden tann, für fleine Stage (4 Simmer) zu Chepaar ohne Linder gesucht. Gute Zeugniffe er-forderlich. Lohn 30 Mark. forderlich. Lohn 30 Mart. Senry Aull, Villa Krug, Königst.

3=3immerwohnung mit Beranda u. Bubehör, 1. Stod, Beorg Pinglerftr. 9, Ronigftein.

Bekanntmachung.

Der Plan über die herstellung einer unterirdifchen Tele-graphenlinie in der Limburgerstraße in Königstein (Launus) liegt bei dem unterzeichneten Bostamte von heute ab vier Bochen aus. Königstein (Taunus), den 16. Mai 1914. Raiferliches Poltamt.

FÜR KURWIRTEI ietsordnung

fertig zum Aufhängen, zu kaben bei PH. KLEINBÖHL, KÖNIGSTEIN I. T.

laschenfahrpläne

à Stück 5 Pfg.

Zeiten der in Königstein abgehenden Züge

à Stück 10 Pfg.

Zu haben im Verlag Ph. Kleinbohl, Königstein.

Wochenprogramm

Veranstaltungen der städt. Kurverwaltung zu Königstein in der Zeit vom 17. bis 23. Mai 1914.

Dienstag, nachm. von 4-6 Uhr, Konzert im Kurhaus Taunusblick. Abends von 8-10 Uhr Konzert im Hotel Bender.

Mittwoch, nachm. von 4-6 Uhr, Konzert im Kurhaus Taunusblick. Abends von 8-10 Uhr Konzert im Hotel Procasky.

Donnerstag, nachm. von 4-6 Uhr, Konzert im Kurhaus Taunusblick. Abends von 8-10 Uhr Konzert im Hotel Bender.

Freitag, nachm. von 4-6 Uhr, Konzert im Kurhaus Taunusblick. Abends von 8-10 Uhr Konzert im Hotel Procasky.

Samstag, nachmittags 4-6 Uhr, Konzert im Kurhaus Taunusblick.

Bei günstiger Witterung finden ausserdem täglich vormittags von 11-12 Uhr Premenaden-Konzerte im Falkensteiner Hain statt.

Bekanntmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß das Nach-eichungslokal von der Hinteren Schloßgasse in den oberen Saal des hinteren Schulgebäudes am Schneidhainerweg hierselbst verlegt worden ist. Die Nacheichungstage für die Stadt Königstein sinden hier-selbst im oben genannten Nacheichungslokal vom 18. dis 23. Mai cr., an 5 Wockentagen, sigtt

selbst im oben genannten Nacheichungslokal vom 18. bis 23. Mai cr., an 5 Wochentagen, statt.

Die Annahme der eichpstichtigen Gegenstände ersolgt nur Bormittags von 9 bis 12 Uhr; die Rückgabe ersolgt ebenfalls nur Bormittags; der Tag ist vom Eichbeamten bei der Einlieferung zu erfragen.

Die Flüsigkeitsmaße aus Blech sind mit einer vorbereiteten Stempelstelle vorzulegen, welche dicht am oberen Kande über der Größenbezeichnung des Maßes angebracht sein muß; dieselbe muß aus Zinn hergestellt sein und eiwa 2 cm lang sein.

Königkein i. T., den 15. Mai 1914.

Die Bolizeiverwaltung: Jacobs.

Bekanntmachung.

Die diedickrigen öffentlichen, unentgeltlichen Impfungen in Königktein sinden im Rathaussaale statt und zwar für Erkimpflinge am 19. Mai 1914, vormittags 10½ Uhr; für Biederimpflinge am 20. Mai 1914, vormittags 10½ Uhr; für Biederimpflinge am 27. Mai 1914 zur gleichen Stunde statt.

Die Eltern impspslichtiger Kinder werden aufgesordert, ihre Kinder zu den genannten Terminen pünttlich, reinlich und in reinlicher Kleidung vorzustellen bezw. vorstellen zu lassen, falls nicht in anderer Weise sint rechtzeitige Erfüllung der gesehlichen Impspslicht gesorgt werden soll.

Den Eltern werden noch besondere Vorladungen zugeben; diese sind zum Impstermine mitzubringen und auf Berlangen vorzuzeigen.
Königstein (Tannus), den 5. Mai 1914.

Städt. Kurverwaltung: Wohnungsnachweis. Für Anfang Juni bis 4. Juli ein Zimmer mit 2 Betten, ein Wohnzimmer, eine Stude mit 1 Bett für das Dientimädchen, und Beranda gefucht. Offerten an die Aurverwaltung, Zimmer Nr. 3.

Grosse Vorräte

Geranien u. Fol
Fuch:

zu billigsten Marktpreisen, sowie zum Bepflanzen von

= Telefon Nr. 62 =

= Balkonkasten, Blumenbeeten usw. = empfiehlt sich

Gärtnerei Franz Dornauf Seilerbahnweg Königstein Hauptstrasse 1

10 Prozent Extra-Rabatt

o ohne Ausnahme o vom 9. bis 22. Mai. Beachten Sie in. 5 Schaufenster Konfektionshaus Hugo Levy, Höchst-M. Kgststr. 14, Ecke kl. Tstr. Mod. Herren-Jünglingen. Knab. Gerdereb.

Wegen Todesfall verschiedene Möbel zu verhaufen. Desgleichen die feither innegehabte WOHNUNG

au permieten Georg Pinglerftraße 5, II. Gt. Rönigftein.

Des Feiertags wegen fabre anflatt Donnerstag icon am

Mittwoch nach Frankfurt und bitte um rechtzeitige Buweifung der Aufträge.

Dochachtungsvoll Heinrich Weber 2r, Königstein, Lirchstraße 8, — Teleson 123 —

wird gejucht. Bu erfragen in der Beichafteftelle.

Gesucht =

in allen Orten, Städten und Dörfern, wo wir noch nicht vertreten sind, anständige, männliche oder weibliche

ertreter,

welche der Kundschaft unsere Ar-tikel: allerfeinste, buttergleiche Mar-garlne,gebrannten Kaffee,Ochsena-Extrakt, Schinken-Erbs-Wurst, fetten Margarine-Käse, wöchentlich frisch, von 1 Pfund an, ins Haus bringen gegen guten Verdienst. Es kann auch als Nebenbeschäftigung von pensionierten Beamten, Handwerkern, Arbeitern oder deren Frauen

MOHR & Co., G. m. b. H. Altona-Ottensen.

2 evtl.3-Zimmerwohnung

u hergerichtet mit Auche und Zubehör fofort gu vermieten Obere Sintergaffe Rr. 23.

Wagnerei mit mob. Maich. baus und Garten ohne Ronk. am Blate (2000 Ginw.) wegen Sterbef, au verfaufen ober zu vermieten. B. Stener Bwe., Kelkhelm i. I.

Ein gut erhaltener Kinder = Sitz = und Jiegewagen gu verhaufen.

Bu erfragen in der Geichaftoftelle. But erhaltener fleiner

billig zu vertaufen Bordere Schloggaffe 3, Königst.

und

find ftets vorratig und werden in ebem Quantum abgegeben in be Buchdruderei Ph. Aleinbohl.

Die Derren Mitglieder ber Stadtverordnetenversammlung un Magistrats werden hiermit zu einer Sitzung auf Dienstag den 19. Mai 1914, nachmittags 5 Uhr, im hiesigen Rathaussaale ergebenst eingeladen.

Dit Rücksicht auf die Bichtigkeit der Tagesordnung wird waschliges Erscheinen gebeten.

1. Gemeinschaftliche Sitzung der Stadtverordneten und des Magist

Babl eines Beigeordneten. Die Bahlperiode des Sofichreinermeisters herrn Geb. Glat abgelaufen.

Sigung ber Stadtverordnetenversammlung: Tagesordnung:

Ergangung ber Armenfommiffion.

Erwerb einer Begeparzelle von den Erben Jakob Georg Schaft einer Begeparzelle an Derrn Mich. Söhngen. Berkauf einer Kegeparzelle an Derrn Dr. Derrmann. Ankauf einer Kegeparzelle von Derrn Friedr. Bender ir. und Cheleuten Dr. Schwind.

Teilnahme an dem am 12 und 13. Juni er. in Gt. Goard

tettindenden Rassausschen Städtetages. Berkelbetung der an die Lehrerin Ries für vorläufige Berkelber vakanten Lehrstelle zu zahlende Entschädigung. Nachträgliche Bewilligung der Kosten für eine Ehrengabe in den Ruhestand getretenen Derrn Dauptlehrer Fleitb. Entwässerung des Taunusinstituts.

Arbeiten jur vorläufigen Derrichtung bes Rurparts. Bobrerweiterung bes Bafferwerts vom Billtal nach ber

Beteiligung an ben Grunderwerbstoften der elettr. Babn giein-Grantfurt. burgerftraße.

Geitsetzung ber aufgunehmenben Unleibe. Ronigstein i. I., ben 15. Dai 1914. Der Stadtverordneten Bortteb

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 20. ds. Mts., vormittags 12 uhr, mit neuen Kurpark das bei den Källungen erübrigte Hols verke Königsteln t. T., den 18. Mai 1914.

Der Magifirat. Jack

Bekanntmachungen für Kelkhein Alles im Kelkheimer Gemeindewald noch lagernde 5013 mi zum 20. Mai d. Is. aufgeriffen und entrindet oder abgefahren Zuwiderhandlungen werden auf Grund des § 12 der Berfieiger bedingungen bestroft

Kelkheim i. I., den 12. Mai 1914. Der Bürgermeifter: Krem

Am Montag ben 18. Mai d. 38. wird die erste Rate si steuer nebst Hundetage pro 1914 auf der Gemeindekasse erhoben Kelkheim i. T., den 14. Mai 1914.

Die Gemeindetaffe: 500

Buchdruckerei der "Taunus-Zeitung"

Hauptstrasse Fernruf 44 Königstein i. T.

Schnellste Herstellung von Drucksachen für geschäftlichen und privaten Gebrauch

> :: Saubere und gediegene Ausführung :: Man verlange kostenlose Preisanschläge.

Druck von Zeitschriften, Broschüren, Katalogen, Prospekten, Zirkularen etc.

Die Buchdruckerei ist mit den besten Maschinen sowie mit modernem Schrift-Material ausgestattel

In überaus grosser Auswahl, nur neueste Formen.

Ganz besonders niedrige Preise, bei nur besten Qualität^{en.}

Blusen, Kostümröcke, jeder Art und Qualität

Kostüme (Jackenkleider), Frühjahrs-Paletots :-: Staubmäntel, Regenmäntel, Sportpaletots Jackets, Kinderkleider, Kindermäntel

Unsere Abteilung für Damenhüte, Kinderhüte etc. Ständige Ausstellung von Modellhüten im Ausstellungs-Salon ist um fast das doppelte vergrössert.

Denkbar grösste Auswahl bei niedrigsten Preisen

Getragene Hüte werden sofort neu aufgarniert.

:: Höchst a. M. Kauthaus Sch

Königsteinerstrasse Nr. 7, 9, 11, 11 a.